

Joanna

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt.

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegen-

Version: 001.000
Copyright: 1991 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Joanna is a trademark of The Monotype Corporation Plc registered in the US Patent and TM Office.
Font-ID: 10767

10,05/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- ▶ Regular
- ▶ Italic
- Semibold
- Semibold talic
- Bold
- Bold Italic
- Extra Bold

7,6/9/+10

▶ Geschichte/History

▶ Druckbeispiele
Printing examples

Grundfiguren
Basic forms

▶ Regular
▶ Italic

Joanna

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

., : ; - — , ‘ ’ „ “ · < > << >> ! ? () [] ³/₄

Grundfiguren

Basic forms

38,73

▶ Regular

Hamburgefons

21,51
Regular

Joanna

Version: 001.000
Copyright: 1991 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Joanna is a trademark of The Monotype Corporation Plc registered in the
US Patent and TM Office.
Font-ID: 10767

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Botaniker weder die Schönheit noch die Nutzbarkeit der Pflanzen rühren, er soll ihre Bildung, ihr Verhältnis zu dem übrigen Pflanzenreich untersuchen; und wie sie alle von der Sonne hervorgehoben und beschienen werden, so soll er mit einem gleichen ruhigen Blicke sie alle ansehen und übersehen und den Maßstab zu dieser Erkenntnis, die Data der

10,05/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

- Regular
- Italic
- Semibold
- Semibold talic
- Bold
- Bold Italic
- Extra Bold

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßeinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe

7,6/9 /+10

Joanna

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i ð æ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

.,:;-—,‘„“·⟨⟩«»!?() []³/₄

Grundfiguren

Basic forms

38,73

► Italic

Hamburgetfonts

21,51
Italic

Joanna

Eric Gill (1882–1940), Monotype 1930,

In seinen *Schriftanalysen* setzt sich Max Caflisch im Kapitel *Schrift als integrale Aufgabe: Das schriftkünstlerische Werk von Eric Gill* auch mit der *Joanna* auseinander: »Als Gill im Juni 1929 anlässlich einer Besprechung in den Monotype-Werken anhand einer Skizze seine Vorstellungen über eine neue Buchschrift erläuterte, deren Formen auf die maschinelle Stempelherstellung abgestimmt sein und zeitgemäßer Auffassung entsprechen sollten, erhielt er gleich den Auftrag zur Schaffung einer neuen Schrift. Er begann mit dem Entwurf am 22. März 1930 und beendete die Reinzeichnungen bereits Ende April.« Zunächst aber wurden Stempel der Schrift in 8 und 12 Punkt von der Caslon Letter Foundry auf herkömmliche Art hergestellt, und bereits im September des gleichen Jahres lagen Probedrucke vor. Die Schrift erhielt Ihren Namen nach Gills jüngster Tochter Joan.

Zunächst wurde die Schrift als Hausschrift für die Druckerei eingesetzt, die Gill mit seinem Schwiegersohn eingerichtet und an der sich der Londoner Verlag J.M.Dent beteiligt hatte. Hier erschien auch 1931 die erste in der Schrift gesetzte Veröffentlichung: Eric Gills *An Essay on Typography*.

1939 stellte die Monotype Corporation die ersten Matrizen für das Setz- und Einzelbuchstaben-Gießsystem in 11 Punkt Größe her – Gill hatte dazu die Kursiv überarbeitet. 1958 war die Schrift in den Größen von 8 bis 36 für das Mengensatzsystem von Monotype verfügbar.¹ (s.a. *Perpetua* und *Gill Sans*)

Mit ihren hart angesetzten Serifen kommt die *Joanna* in die Nähe serifenbetonter Schriften, sie behält jedoch mit den an- und abschwelenden Grund- und Haarstrichen den klassischen Antiqua-Charakter, an dem sich Gill in seinen drei bedeutendsten Schriften orientierte. Deutlich sind im Vergleich vor allem die Vorlieben Gills für die Grundform des a, des b, des f und des g erkennbar.

(Hans Andree, 2009)

Hamburgefonts Joanna

Hamburgefonts Perpetua

Hamburgefont Gill Sans Serif

Hamburgefont

Hamburgefont

Hamburgefont

¹ Max Caflisch, *Schriftanalysen*, St.Gallen 2003, Band 2, S. 43ff.

Eric Gill, *An Essay on Typography*, J.M.Dent & Sons Ltd, London, 1931

**In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst
der Jahrgänge seit 1996:**

Rotraut Susanne Berner, *Na du, Marabu*, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1996, semibold, Offset

Henky Hentschel, Siegmund Münk, *Wie das Nashorn zum Horn und die Schlange zur Klapper kam*, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1998, Offset

Ole Könnecke, *Lola und die Piraten*, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2000, Offset

Ole Könnecke, *Lola und die Piraten*, Rowohlt Taschenbuchverlag, 2000, Offset

Walter Aue, *Am Ende des Lichts*, edition qwert zui opü, 2001, Offset

Ute Karen Seggelke, *Schwwestern*, Gerstenberg Verlag, 2002, Offset

Kressmann Taylor, *Adressat unbekannt*, Rowohlt Taschenbuchverlag, 2002, Offset

Maike Wetzel, *Lange Tage*, Fischer Taschenbuch Verlag, 2003, Offset